

HOOD'S und nur HOOD'S

Migraene kurirt.

Herr R. A. tiouwens in South Heliand, Ill., als Poetmeister wie such als Rieinwarenhandler ist eine wohlbekannte Personlichkeit. Ueber seinen Fallschreibt er: "Erlauben Sie mir meine aufrichtige Befriedigung über Hood's Sarsaparilla auszudrücken. Selt Jahren litt Ich an Migraene die von einem verdorisenen Magen und unreinem Blut berkam. Nicht einen Morgen konnte ich aufstehen ohne diese betäubenden.

Schmerzen im Kepf.

Ich versuchte viele Arzueien, die sämmtlieh wirkungslos waren. Schlieszlich
beschloss ich Hood's Sarsaparilla zu versuchen. Ich richtete mieh genan nach den
Vorschriften und in kurzer Zeit war
mein Appelit be er, meine Kopfschmerzen verringer, und des Betaubende und verragende Cofuhi machte einem heitern Gemüth Piatz. Ich habe verschiedene Flaschen gebraucht und der Kopfschmerr ist nicht zurückge-kehrt und ich bei nich mich bedeutend besser. Hood's Saraaparilla ist das beste Mittel, das Blut zu reinigen, das System

Hood's Sara Kurir't su stilrken und einen tüchtigen Appetit zu erzeugen." R. A. GOUWENS. Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Migraei Gelbsucht. Von allen Apothekern verkauft.

Bleifdeffer und Glatiköpfe.

In einem neueren Sefte ber befannten Beitidrift .. Truth" plaubert ber Ber-ausgeber, ber rabitale Abgeordnete Labouchere, über ben Ginflug bes Gleifch. effens auf ben haarwuchs. Da leiber Gottes eine Ungahl von Menfchen ben Monbichein ftanbig auf bem Saupte tragt, fo glauben wir, bag auch bei uns ber Urtitel Intereffe und vielleicht auch noch hoffnungen erweden fann.

Rürglich fagte Labouchere, ging burch frangöfifche Blatter ein Artitel, ber auf ben Ginfluß ber Inftrumentalmufit auf ben haarwuchs binwics. Die fcheint, ber Berfaffer nimmt ba ein außerliches Bufammentreffen für bie Urfache. Er führt eine lange Reibe bon Mufitern und Componifien an. bie bis in bas bochfte Alter binein fich eine üppige Mahne bewahrt baben. Collte biefe Ericheinung nicht richtiger auf bie Raffe ber Betreffenben, als auf bie Mufit gurudguführen fein. Biele ber großen Rlavierfünftler und 3ne, ftrumentalviriuofen ftammen entweber aus bem Guben ober finb jubifder ber. tunft. Bei jebem fleifchfreffenben Bolte finben wir Gidt und ichlechten haarwuchs ober Rabltopfigteit. 2118 bie Juben noch in ben Ghettos gufam. menlebten, folgten fie bei ber Bereitung ihrer Bleifchnahrung ber Talmub. Borfdrift, felbe fo lange gu mafchen, bis bas Baffer vollständig rein ab. Daburd mar es nur gum Sieben, aber nicht mehr gum Roften tauglich. Der Appetit barauf murbe nichf gereigt und bie Juben waren frei von bem gichtifden Reifen, bas unfere Colbaten und Staatsmanner por ber Beit all macht. Alle bie allen Bilber von Juben ftellen fie bar mit maditig behaarten Ropten unb Barten, wie man fie felten bei gichtig Beranlagten finbet. Das gefottene Bleifch mar fein guter Dustelerzeuger, aber bie Juben hatten auch feine Befchaftigung, bei ber es auf die Musteln anfam . Lanbleute, bie fich pon Mild und Brob gut nabren, haben faft immer, felbft in vorgerudtem Mlier. bides Saar. Die Mittelflaffe, welche beim Grubftud und beim Mittageffen Bleifch gu fich nimmt, weift üppiges Daar fdon mit 25 Jahren oft nicht mehr auf. Niemals fab ich eine folde Cammlung glangenber Billarb. ballfopfe, als im italienifden Parlament, bagegen bemerfte ich nirgenbmo unter ber Italienifchen Canbbevollerung fparlich behaarte Stalpe. Die Englifden Bauern baben faft ebenfo langes Saat, wie ibre Comeftern unb Frauen und behalten cs bis ins bobe Alter binein. Gin mir befannter. febr angefebener Mrgt, ber fich befonbers bem Ctubium ber Saartrantbeiten gewibmet hat, verficherte mir, bag geben. Oft habe er ben haarausfall gebinbert burch eine Diat von Mild, Reis, Giern (wenig) und Fruchten, verbunben mit lotaler Behandlung. Das fanafte und bidfte Soar, bas gefeben gu baben ich mich erinnere, mar bas von Ralmuden. Beibern, Die feine Abnung von Dufit haben. Gie batten Blechten, welche von ber Mitte bes Ropfes bis jum Boben reichten, aber fie waren ftruppig. Die Beiber lebten von Stutenmild, Thee, Roggenbrob, bier und ba nurgenoffentle Brube bem Gleifd alter Pferbe. In ber Befellfdaft bemertt ma nett tas iconfte Saar an Dabden, Die ton Gitern aus ben nieb. rigften Boltsichichten abftammen. Rie fob ich in St. Gilles-Raibebrale in binfing ein fdones baar, wohl aber febr viele mit praditigem baar gefdmudte Ropfe in ter Blasgoer Musftellung. Ebinburg wird bewohnt bon

alten Familien, bei benen bas Gleifch

effen feit Jahrhunderten gebrauchlich

is, Glasgow bingegen ift eine Ctabt

ben induftriellen Emportemmlingen,

beren Bater fich nech ron Difch unb

Dafergrupe nabrten. . Berbi bat als

Beifpiel bofür bienen muffen, wie febr

gunftig bie Inftrumentalmufit auf ben

Santwuchs einwirte, ich führe bagegen

Rodefort an, ber nicht eine Rote fennt,

Wenn Rochefort fein jest ichneciges

Die alte Geschichte.



Ein Schatten liegt auf dem fonst so sonnigen Beim. Das Belächter der Aleinen ift verftummt. Die Spielfachen liegen in der Ede und fogar Jack, der treue Bausbund, ihr warmer Freund, hängt feinen buschigen Rops. Die fleine Patientin liegt gleichgültig in Großmutters 21rm; jener feind der Aleinen, Rinder-Cholera, brachte die Deranderung. Sie folgte der Mutter nicht. Die grunen Beeren am Buich wa-

ren doch zu einladend und mit kindischem Unbedacht aß fie von der unreifen grucht. Als der Abend fam mar fie fieberisch, fie mußte fich erbrechen und befam einen beftigen Durchfall. Der Morgen fand ein sehr frankes kind. Mur einem glücklichen Zufall hatten fie ihre Rettung zu verdanken. Don einer Machbarin erhielt die Mutter, furg zuvor, eine flasche forni's Magenstärfer. Die gute frau war voll des Sobes über diefes Bausmittel. Es hatte ibre Rinder von einem schweren Ruhranfall und ihren Mann von einem Magenleiden geheilt das er fich durch einen zu falten Trunf zugezogen hatte, als er überhißt war. Großmutter erinnerte fich der flasche und des Jusammenbangs. Und wieder, wie schon taufendemal zuvor, zeigte fich die Wunderfraft des Mittels. Die fleine Kranke befam fofort Erleichterung, war in furger Zeit wieder gefund und munter, und bleibt nun grunen Beeren fern.

Forni's Magenstürker ift fein Sigenmittel für die verschiedenen Krantheiten des Blutes, der Nieren, der Leber oder des Magens, für melde Forni's Albentrauter Btutbeteber das anerfannte Beilmittel ift, obicon gewiffe Atten von Magenleiden, gewöhnlich "fauerer Magen" genannt, burch Michts fo gefindlich geheilt werden fomen als durch Fornt's Aggenftatter. Cholera Morbus, Durchfall, Ruhr, Magenframpf, Kinder-Cholera und Magenfäure weichen feiner Beilfraft, wenn bei Geit angewandt. Uns heilfamen Krantern gubereitet und frei von narfotischen Beftandtheilen, fann berfolbe and Personen von ichwacher Confitution obne Gefahr gegeben werden. Dutenten, welche Forni's Alpentranter Blutbeleber vertaufen, fuhren ebenfafis Forni's Magenftarter. Gallte berfeibe nicht in ber Ilmgegend zu haben fein, fo wende man fich fotort an ben Gigenthumer, Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyne Ave., Chicago, III.

Daupthaar ruhigiproffen liege, fo murbe es balb gur tobltabenfcwargen Dabne bes Car Peleban auswachfen, ber nebenbei bemertt fich aus Liebe gu einer ichionen jungen Bittwe unter bie Scheere begeben bat. Rochefort ift ausnehmenb maßig im Offen und man fagt, er habe nur als Rind einmal Bein getrunfen und ihn ausgespieen.

Baberemstn ichaut nicht jubifch aus, wie Rubinftein, ber ein ebenfo bides, malmenartiges Sarbatte. Die meiften Mufifer aber waten urfprünglich arme Teufel, Die nicht in Die Lage famen, ibrem haarwuchs ju ichaben burch Speifen, bie gidtifch machen. Der perftorbene Gremieus, ein fübfrangofifder Bube, febr enthaltfam im Gffen und Erinten, befag einen Saarwuchs, ber ibm oft bie Mufmertfomtet ber Caricatutengeichner gugog. Er beftanb aus lauter Loden, Die ftets frifch gefraufeit fchienen und Hand

rabe bom Ropfe. Feuche tigiest febien auf bie Loden gar feinen Ropfe. rabe Ginftuß gu baten. Geftaufelt fcbie nen fie nicht fanger als vier bis fünf Boll, wenn man fie aber auszog, tvaren fle über einen Guf lang. Die Raiferin von Defterreich und ihre Schmeftern, welche munbervolles Sonr baben. murben einfoch erzogen und hoben bis gu ihrer Dochgeit niemals einen Biffen Bleifd genoffen.

Griedifche Buften meifen reiche Daarfülle auf; viele tomifche Buften nicht. Cafat, bet gu einer üppig lebenben Rafte gehörte, war ein Rahltopf. Bubwig bet Bietzehnte, ber von bem Gourmanb Raifer Rarl ber Fünfte abframmte und felbit ein Gourmand mar. verlor fein Saar frühzeitig und fuchte in einer wallenten Perude einen Er-3ft ber Bufammenbang gwifden hoben Privilegien und faliden Leden noch niemand aufgefallen? In bet Renaiffancezeit begannen bie feinen Betten ibr Saar turg au fdneiben und bie Damen falfde haare gu tragen. Die arme Maria Stuart todite es fich tonig. lich, in einer üppigen Berude gum Blod gu geben. Das mar bie hohe Beit ber Sie berrichten als Geliebte Grauen. und regierten als Roniginnen; fie murben bon ben Didiern perberrlicht, unb. waren fie auch lieberlich, boch glimpflice behanbelt. Mis bie Loden von Rati und Lubwig bem Dreigebnien langer murben, befdnitt man bie Borrechte bes iconen Geichlechts. Rati mar ein rober Gatte und unliebenswurbig in feinen Beziehungen gu ben Damen bes Sofes. Unter Lubwigs bes Biergebnite Regierung erreichte bie Berude bes Ronigs ben Sobepuntt; Die Frauen murben beräuchert, bag fie glauben mußten, Gottinnen gu fein, aber fie burften nicht verfuchen gu tegieren. Unter ber nadften Regierung fdrumpfte bie Die fonigliche Peritte mieber gufammen, anberfeits ftieg Mabame bu Borrus haarput ins Ungebenerliche. Die Spipe bon Maria Antoinettes Saar-

thurm tonnte man mit blofem Auge

gar nicht mehr feben. Ronigin Giffa-

beth tonnte nicht mehr falfde haare

tragen als Raiferin Gugente am Ende bes Raiferthums, als fie ben Blat bes Raifers einnahm. Die fab ich einen Frifeurlaben beffer ausgestattet mit "Chignons, Stepes, Frifures und Cas-cabes", als bas Anfleibezimmer ber Raiferin in ben Tuitericen.

ŶŶĸĠĸĠĸŎŊŎŊŎĸŎĸŎĸŎĸŎĸŎĸŎĸŎĸŎĸŶĸŶĸŶĸŶĸŎĸ

Die Chrendamen der Ronigin Diktoria.

Die Rönigin mablt ihre Chrenfrauleins unter ben Toditern ber Bairs. welche gewöhnlich mit ber Monarchin befreundet find. Gewöhnlich werben bie Eltern ber jungen Dame, auf welche bie Wahl ber Ronigin fallt, brieflichvon bem Bunfche ber Fürftin als befonberer Bunfibezeugung verftanbigt. Es ift taum jeinals vorgefommen, bag biefe Gunft abgelehnt worben. Gin Ehrenfraufein ber Ronigin begiebt ein Webalt Bftr. 300. Bebe bat ihr eigenes Schlafgimmer, muß aber ibr Wohngimer mit tragt ibr Abgeichen : ein in Briffonten gefaßtes Miniaturbiibnig ber Ronigin. Das Graulein, welches im Dienft ift hat bor ben Brivatgemadern ber Ronigin au weilen, mibrend biefe fich gum Dable porbereitet . Das Fraulein tragt einen Blumenftrauf in ber banb, welchen fie aur Rechten bes Rouverts nieberlegt, fobalb bie Ronigin ben Speifefaal betritt. Wenn feine Gafte ba finb, nimmt bas Ehrenfraufein gur Rechten ber Ronigin neben bem Corb-Rommerberen Blat. Cobald bas Dabl poriiber ift, barf fich bas Ebrenfraufein in ibre Gemader gurudgieben, wenn bie Ronigin fie nicht aufforbert, ju fingen, Rlavier ober Rarten gu fpielen. Do bie Ronigin niemals Belb annimmt, welches im Umlauf gewesen ift, fo haben bie Chrenfrautein ftets eine hubiche Summe friich pon ber Dunge getommenes Gleib. (Fin Chrenfraulein muß hodgebilbet fein unb Deutsch und Frangofifch fliegenb fpredun. Chenfo nothwendig ift es, baß fie vom Blatte ab fingen und fpielen tonn. Much muß fie eine gute Bor-leferin fein. Das ift eine ihrer Pflich-Die Ronigin ift gang eigen begiiglich ber Rleibung ibrer Gbrenfrauletu. Sie liebt bas Ginfade und murbe eine aufgethurmte Frifur nicht bulben. Die Ronigin rebet bie jungen Damen mit ihrem Bornamen an, mabrent bie Unrebe ber Chrenfraulein "Dabame" Gefprache über bie perfonlichen Ungelegenbeiten ber Ronigia finb ftreng Wagrend ber langen Regieperlinten. rungegeit ber Ronigin Bittoria tft nur ein Ebelfraulein entlaffen worben. Das rief gu feiner Beit mit Recht viel Gerebe Chrenfraulein haben in ber Regel breimal im Jahre einen Monat'

por, mas fie thun follen. - Gemed i merben und auffiehen If amoierlei. .

Dienft. Und auch bann merben fie nur

feben ameiten Zag gum Dienft befohlen.

Sind fie frei, fo fchreibt ihnen Riemand

Lincoln Pork

Der iconfte Ausflugeort in ber Rabe von Linceln ift unffreitig ber

Lincoln Bart.

Die eleftrifche Strafer ba'm geht - bon 0. und D Strafe weg - birett bis jum

Gin Rufter auf bem Canbe führte feine Buder und Liften fo genau, baf et 3. B. unter ben Begrabenen eintrug: Genorben Mar Schmidt, mannlichen Gleichledus; brei Tage alt: unverheira-

Rater-Philofophie.

Ctubent: "Bei ben Damen breht fich alles um ben Ball. Muf bem Ball brem fich alles um bie Damen .. Rach bem Balle brebt fich alles - in meinem Chabett"

Er tennt fie.

Frau: "Die Rathin ift reigenb, ich habe bie intimfte Freundichaft mit ihr gefchtoffen."

Mann: "Gegen wen?"

Der Cavallerift am Rlavier.

Dame: "Bitte, herr Lieutenant, wol. fen Sie mich nicht auf bem Alavier bealciten?"

Lieutengat: "Mit bem größten Beranugen, mein Granfein! Werbe Ihnen auf bem Biano burch Did und Dunh folgen." .

Unbegreiflich.

Jager (ber wieber einen Safen vete fehlt): "Unbegreiflich, habe bem Retl boch mitten burch's Berg gegielt!"

Dasichlaue Marden.

Befuch: "Sieh' mal, Majden, ba ift ein De in Dein Safdentuch eingeftidt. Weißt Du benn fcon, mas bas bebeutet?"

Marchen Müller: "D ja, jest beift es "Marchen", wenn ich großer bin, bann beift es "Mar" und wenn i gang groß bin, bann beift es "Duffer!"

. . Mus ber Schule.

Profeffer :.. Das that Chiffens, um fich gegen ben Gefang ber Strenen au fduben?" Der Schület fdmeint.

Run - et fiopfte fich ...-" Schuler (freudig einfallend); "Geine

Böchentlicher Marklbericht.

Lincoln, 16. 3nli. Cafhpreife für folgende Mr. Weigen, Do. 3. Debt, beftes Batent per 100 Bib 1 55 Zweite Qualitat, per 100 Bfb 1 60 9 00 Dafer 14-16
 Roggen
 35-40

 Leinfamen, per Tonne
 16 00

 Seu, upland, neu
 3 00-4 00

 Rleie, per Tonne
 9 00

 Rleie, Chop, per Tonne
 9 50

 Roggen
 90-30
 Binter, Choice, Dairy 16-18
Gere 5-8
Junge Hühner 5-8
Kurteys 5-8
Kartoffeln 28c per Buftel
Süßfartoffeln, per Barrel 200
Kurtens 350-4 50
Dranger 350-4 50
Oranger 350-6 00
Nepfel, Haß 450-0 00 Preife im Rleinhanbei. Mehl, beftes Bat., per Cad 1 15-1 25 Micht, zweites " 1 05-1 15 Mehl, geringere Qualitat 80 - 95

Chep, Lincolner Rieinhanbel:

Biehpreife. Schweine, 2 40-2 60 Stiere...... 3 00-4 50 Fette Rübe...... 2 50-3 00

200 Cmaha Biehmartt. Stiere, feinfte, 1300-1600

Bfund.......3 85-4 10 gute, 960-1300 Pfb 3 80-4 15 gewöhnliche bis gute 3 25 - 3 75 Rube, gute bis ertra gut 2 60-3 40 Gute bis mittelgute 3 85-3 40

Someine.

Leichte und mittlere 3 00-3 12 . Ehafe.

Lämmer 4 00-5 25

Bferbe. Gewöhnliche 35-Rutichen 30- 150 Rutich-Gespanne 100- 300 Gewöhnlichen Gebrauchs 15- 60

Daute.

Ro. 1, grun 4; Ro. 1, grun falteb, 5c. No. 2, bitto, 4c; Ro. 1, gran calf, 8-12 Ujb., 6c; Ro. 1, bry, flint, 6-7c; No. 2, 4-5. No. 1, bry fafter, 6c Talg No. 1, 24c; No. 2, 17c.

Andere Dartte.

Chicago; Caibpreife:

2 gelbes Corn 27 2 Cafb Safer neu 164 -27

Chicagoer Schluglutje. Bichmattt.

Schweine:; Leichte 3 25-3 55; mifchte Baare, 3.15-3.40; ichwer 3.00-3.30; Bige 2.85-3 40. Rintvieb: Stiere \$3.50-4 40; Stodere und Reebers 3 10-3.50; Rube 1.10 4- 00; Ralber 3.00- 4 50. Schafe: Mittel bis extra gut \$2.00-4.00; Lam ner, 3 0 1-6,40

Frudtbörfe. Schlugtarfe für Bult . Rotirungen Beigen, 651; Corn, 271; Safer, 11 Brovifionen.

Port, 6 65; Schmalg, 3.724; Short Rip*, 3.65.

Ranfas Citn.

Biehmartt . Breife: Stiere, feinfte, 3 90-4 15 Schmeine.

Gemifcht bis gut 3.00-3 20 Durdichnittspreife. 9.95-3.05 Shafe.

Muftrieb ftart; Breife angiebenb. Durchichnitt, 4.00-5.25.

Ct. Louis Colufturfe Beigen No. 2, roth, Cafb 541; Hug,

541; Corn, Coib, 251, Sept202; Da-fer Ro. 2, Caib 17, Ang 161. Bolle: Geringe Rachfrage. Preife pon 16-18,

Billige Jahrpreife für alle Leute Benn Gie billig reifen wollen, notiren Sie fich bie folgenben billigen Runbreiferaten jum halben Preife biefen Comme über bie Morthweltern Linie:

Juli, 3, nad Bet Springe, G. D. Buli 4., 5. und 6 nach Chicago. Juli 5. und 6. nach Denver, Colo Jali 4 und 5 nach Buffalo R & R, 3nfu C., 2., 4. und 5. nach Bafbing ton, D. C.

Juli 14., 15., 16 nat Milmauter,

Raufet bie Tidets in ber Stabt Tidet Office 117 fubl. 10. Straffe, Lincoln, Reb.

(人)の(人)の(人)の(人)の(人) Die Grundlage allen Wohlstandes



wirb eber burch Sparfamfeit ale burch Ge winne gelegt. Beber Went, ber bei einem Gintauf geipart wied, ift ein Gent verbient Gine Berion, melde 45 Cente iar ein 25 Gent Stud bezontte, murbe ale ein Rarr betrachtet. Und boch bezahlen Sunderte von Ronfumenten 45c für ein Bfund Monopoli-ften Badpulver, mabrend fie

Drs. Reith's reines Badpulver

(Baking Powder), garantirt bas befte, bas gemacht mirb, ju 25c bas Biund taufen ton-nen. Benn Gie Mrs. Reith's Badpulper nicht fo gut finden, ale bas befte, bas Gie jes

Wilber: Roller: Mills

Zwonechek & Aksamit, Eigenthümer,

Graget bei Eurem Grocer nad Golden Thistle. Little Hatchet, Nickie Plate and BAKERS CONSTANCE. Alle tonangebenben Grocers führen biefe ausgezeichneten Mehlgattungen.

Lincoln:Difice: 137 nordl. 14. Etrafje.

Telephon: 200

3. 3. Mercer, Bertreter.

J. W. Mitchell. Engroß- und Rleinbanbler in

Tapelen! Tapelen Tapelen

1338 O Strafe, Lincoln, Neb. Broben gratie.

9. MARCKWORTH. Deutiger Rechtsanwalt und Cerman - Lice - Killer. Motar,

582 und 584 Bine, fubl. ber 6. Strape, Cincinnatt, Chio.

Buverlaffiger und erfahrener Rathgeber in bentichen und ameritanifchen

Erbichaftefachen Berfectigt und beglaubigt

Bollmaditen Forderungen u. Schuldicheine in Deutschland und Umerifa werben prompt eingezogen, Rlagen in

beutiche Berichte werben mit Kenninig ber einichlagenben Befete angeteriigt Bermifte Grben.

Demichland geführt und Dotumente für

Die nachfolgenben aufgeforbeiten Berionen ober beren Erben wollen fich Direft an hermann Mardworth, Rechts. antsalt und Rolar, 224 und 226 Bine Strafe, Gincinnoti, Ohio, menben, ba Riemand außer ihm Aufichlug geben tann. Bermann Mardworth bejorgt bie Gingiebung bon nachbenannten und allen Grojdaften prompt und billig, ftellt bie nothigen Bollmachten aus, unb

Moam, Anbreas aus Balbrennad, Bohmte, Jürgen Beter aus Wifcha

u peroffentlichen.

Bener, Abolf Seinrich aus Linben: walb. Bareif, Joh Gottfried, Chriftian und

Bilhelm aus Bfahlbronn, Bed, Chriftian Gottlieb aus Goppine gen, angebt in Philabelphia,

Brenner, Muna Maria bereb griein, Rob Briebrich und Margaretha bereb udel aus Ggenhaufen, Buchele, Balthafar, aus Tellmenfin-

Dorflinger geb Dichael, Will, Imine aus Gonbelebeim, Datier, Beter aus Selben,

Bifcher, Muguft Chuard aus Ochjen: marber, angebl in Rem Port Buf. Bulhelm aus Thron,

Geoner, Lutwig Job Chriftian aus Buitrom, Gollon, Auguft aus Omiergtowo,

Grittmann, Johannee aus Bi eloch, Dilzebranbt. Guftav aus Binbersle Saffard geb Rrug, Daria Arne aus

Bertheim, Bubner, Raroline, Bithelmine, Arieberife. Marie und Graft aus llellmers. Dang, Johnnes aus Rottmeil.

Beiblauf, 305 Dichael aus Gatitein, Robebue, Ratt Bilbelm aus Rien burg a b Wefer, Rrumbogel (Crumbiegel) Erben von Reimath, gubmig aus Onft nettingen,

Rramer, geb Maitr, Baibara aut Ras, Ronrab aus Rieb. Maier, Bithelm Briedrich aus Gil

Molfenbur, 3oh Beinrich und Mnna Margaretha Elizabeth aus Schlebehau: fen, angebl in Rem Orleans.

Rapy, Maria and Boderbif. Echecer, Grben 3atob, Sauer, Sob Conrad ans Groffenbach, Lichader, Alfred Beinrich Baut Dit

mar ans Steinin. Bagel, Jatob ans Schonaich, Bimmermann, 30ach. friett Georg aus Bagenom,

Gundermann's

Unfehlbares Mittel gur Beitilgung von Laufen, Milben und Ungeziefer an Duhnern und Geflügel. Gehr einfach ju gebrauchen. Birb portofrei an Bebermann verfandt gegen Roftenpreis bon \$1 per Gallone.

B Gnudermann, Deutscher Chemift, . . Dhioma, Reb .

Beaver City, 28m. Milligan, welcher am verfloffenen Mitwoch John Stome geichoffen bat, ift bem Diftriftge-richt überwieben morben. Get Opfer liegt in febr bebeutlicher Lage barnieber.

Muburn, Sabyn Roberts, welcher ungefahr anderthalb Meilen von Beru wohnt, hat am verwichenen Camftag Mbens feine Grau ermorbet und fpater feinem Leben ein jabes Enbe bereitet. Roberts mar ein Mann im Alter von 40 3ahren und von feinen Rachbarn ale. irefinnig betrachtet.

Greter. Im nordweftlichen Theile biefer Stadt mobnt ein Scheufal, Ras mens Beter Baul, meides wegen ber brutalen Behandlung feiner Frau, icon langit hatte Stodigiebe betommen follen. erlangt alle erforderlichen gerichtlichen bie ich ich ein Bergnüund ii chlichen Documente. Dere Marams feine Fran alle zwei die im Bergnügen daraus feine Fran alle zwei die im Bergnügen daraus feine Fran alle zwei die im
Bentfchlichen und ichriftlichen Berkehr mit
den beurschen Erbichaftsgerichten und
Banten, sowie durch feine folibe Eckling, als der erfahrenste und zwecklälung, als der erfahrenste und zwecklälung als der erfahrenste und zwecklälung als der erfahrenste und wertleben Berten Bopt io heitig gegen die Wahre
lachen anerkannt und nur fie bestähigt
bag die Rinder por Angel den Packfigne Bertreter in beutigen Erbignite in ben Ropt id genig gegen die Wann, jachen anerkannt und nur fie befabigt bag die Rinder vor Angli nach ben Nache ihn biefe gerichtlichen Aufforberungen barn um Sutfe liefen. Wie ber Beamte, vermifter Erben zu erlangen und in allen bebeutenden Blattern Amerika's bat er ihr faft die Ch en vom Kop,e geriffen

Bie ift Dice?

Bir bieten einhundert Collars Belohnung für jeben Rall von Ratarrb, be nicht burd Ginnehmen bon Sall's Ret irch Rur gebeilt werben fann.

&. 3. Chenen & Go; Gigenth; Tolebo Bir, Die Unterzeichneten, haben 3. 3. Chenen feit ben legten 15 Jahren getannt und halten ibn ifte polltommen chrenbaft in allen Weichafteberbanbtungen und figangiell befähigt, alle pou feiner Girma eingegangenen Berbindlichfeiten ju erfullen. Beit & Truor, Grofibanbele : Droguis

ften, Tolebo, D.

Balbing, Rinnan & Marvin, Groß. handels: Dreguiften, Toledo, D. Ball's Ratarrh : Rur mird ionerlich genommen nnb mirft bireft auf bae Blut and bie ichleimigen Dberftachen bes Suftems. Beugniffe frei verfand. Breis

ibe. für die Glafche. Bertauft von allen Apothefern. Meine Frau trinft

Mündener Sopfen u. Maly

um bie Rinder

zu befriedigen !

H. Woltemade